

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Petra Stomberg
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Thorsten Moriß

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe

beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Gabriele Willich
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

Jugendparlament

beratendes Mitglied Momamed Said

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Beigeordneter Markus Bulla

beratendes Mitglied Doris Voges

beratendes Mitglied Nele Sophie Bulla

beratendes Mitglied Ulrike Luhmann

beratendes Mitglied Jasmin Meiners

beratendes Mitglied (Vertretung) Susann Oelrichs

Grundmandat Darwin Reinhard

Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann

A Öffentlicher TeilTagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.11.2025
- 4 Vorstellung des Haven84
- 5 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 5.1 2. Fortschreibung des Konzepts Sozialraumorganisation **429/2025**
- 5.2 Gewährung einer Zuwendung an das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven e. V. für das Integrationsprojekt "Soziales Wilhelmshaus" **387/2025**
- 6 Mitteilungen und Anfragen

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Zustimmung zur Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.11.2025

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 12.11.2025 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Vorstellung des Haven84

Frau Wieborg und Herr Bolten begrüßen die Anwesenden im Haven84 und stellen die Jugendarbeit der Einrichtung vor. Der Jugendtreff ist in Trägerschaft der Gemeinde St. Willehad, offen für Kinder aller Religionen und Konfessionen. Kooperation bestehen insbesondere mit der Franziskusschule und der Cäcilienkirche. Die kreativen und spielerischen Angebote werden gut angenommen, es bestehen jedoch auch Kapazitäten für weitere Besuchende. Die meisten Besuchenden seien unter 15 Jahre alt. Jährlich investiere das BMO Vechta 40.000 bis 50.000 € in den Jugendtreff.

Unter Beteiligung von Herrn Suberg, Herrn Moriß, Herrn Koût, Herrn Gerjets, Herrn Walpurgis, Herrn Schönfelder, Frau Willich, Frau Stomberg, Herrn Gerjtes, Herrn Schaarschmidt, Frau Heide und Herrn Ratzmann werden die Angebote des Jugendtreffs wertschätzend diskutiert.

5 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

5.1 2. Fortschreibung des Konzepts Sozialraumorganisation

429/2025

Anhand der anliegenden Präsentation stellen Herr Ratzmann und Frau Dr. Homma den Entwurf der zweiten Fortschreibung des Sozialraumkonzepts vor. Zugrunde liege eine Auswertung mit der Beteiligung von 124 Fachkräften, die belege, dass die sozialräumliche Arbeit ein von den Fachkräften sehr geschätzter Ansatz ist. Die vorgenommenen Anpassungen seien in großen Teilen eher als Aktualisierung des Konzepts denn als neuer Ansatz zu verstehen, da die Arbeitsrealität sich seit der letzten Fortschreibung 2015 stark verändert habe.

Herr Koût lobt die sozialräumliche Arbeit, äußert jedoch Bedenken, da das neue Konzept die personelle und finanzielle Ausstattung der Familienzentren nicht mehr beinhalte. Herr Schönfelder betont, dass es keinen Anlass zur Sorge gebe, vielmehr belege das Konzept, dass die Stadtverwaltung die Familienzentren als einen wesentlichen Bestandteil der Sozialraumorganisation sehe.

Herr Schaarschmidt begrüßt die positive Entwicklung der Akzeptanz des Konzepts, erinnert aber auch an die großen finanziellen Herausforderungen der Familienzentren. Die finanzielle Ausstattung sei nicht ausreichend, der Rat müsse eine Grundsatzentscheidung über die Fortexistenz der Zentren treffen.

Herr Suberg betont, dass es aus politischer Perspektive relevant sei, den Output zu sehen, um Arbeit daran zu messen. Frau Dr. Homma erklärt, dass die Familienzentren nur ein Teil der sozialräumlichen Arbeit seien, der Output werde seit Berichtsjahr 2024 in Form eines Jahresberichts im Ausschuss vorgestellt.

Herr Ratzmann führt heran, dass das KJSG das Jugendamt verpflichte, sozialräumlich zu arbeiten. Frau Dr. Haarmann ergänzt, dass der Umfang von 4 Familienzentren für eine Stadt in der Größe von Wilhelmshaven ideal gewählt sei. Die Sozialräume seien groß genug, um Mobilität und Durchmischung zu fördern, und klein genug, um Erreichbarkeiten sicherzustellen.

Auf Rückfrage von Frau Biermann schlägt Herr Ratzmann vor, dass in einer der folgenden Sitzungen die Methode „Familienrat“ im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werde.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der zweiten Fortschreibung des Sozialraumkonzepts in angehängter Version zu. Das neue Konzept tritt zum 01.01.2026 in Kraft.

5.2 Gewährung einer Zuwendung an das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven e. V. für das Integrationsprojekt "Soziales Wilhelmshaus" 387/2025

Herr Päsler führt die Beschlussvorlage 387/2025 ein, die die Förderung des Projekts „Soziales Wilhelmshaus“ vorsehe. Nach dem Wegfall der Mittel aus dem Integrationsfonds sollen die im Haushalt vorgesehenen Eigenmittel genutzt werden, um das Projekt der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit mitzufinanzieren. Das Projekt werde weiterhin durch das „Gute Nachbarschaft“ Förderprogramm der N-Bank mitgefördert. Die Projektlaufzeit betrage 3 Jahre, aus Stadtsicht bestehe sehr hohes Interesse an dem Projekt.

Herr Moriße kritisiert die hohen Quadratmeterpreise des Mietobjekts und äußert Unverständnis über den gewählten Ort in der City. Stattdessen könne man vorhandene Institutionen wie die Familienzentren stärken. Herr Schaarschmidt widerspricht, die Familienzentren seien für diesen Zweck ungeeignet.

Herr Witton nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses und fragt, warum es keine öffentliche Ausschreibung gegeben habe. Gegenüber anderen Projektträgern des Integrationsfonds sei die Vorgehensweise nicht nachvollziehbar.

Herr Schönfelder erklärt, dass eine Ausschreibung rechtlich nicht notwendig sei und diese Praxis auch erst seit wenigen Jahren umgesetzt worden sei. Statt einer formellen Abfrage sei auf Gespräche mit Trägern gesetzt worden, auf Grundlage derer eine verwaltungsinterne Bewertung vorgenommen worden sei, da eine kurzfristige Entscheidung notwendig gewesen sei. Das Projekt sei besonders geeignet und die Förderung durch die N-Bank ermögliche eine Projektlaufzeit von drei Jahren.

Herr Witton widerspricht, er sei nicht zu Gesprächen eingeladen worden. Herr Schönfelder erklärt, dass er sich durchaus an Gespräche erinnere.

Herr Koût, Herr Schaarschmidt und Frau Dr. Haarmann unterstützen den Projektvorschlag der Verwaltung inhaltlich und schlagen vor, den Sachverhalt an anderer Stelle aufzuklären.

Herr Hager äußert Verständnis für die Einwände von Herrn Witton und bedauert, dass die Kommunikation nicht gut gelaufen sei. Gleichzeitig habe er keine Einwände gegen das Projekt der Diakonie. Er kündigt an, dass seine Fraktion sich enthalte.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Gewährung einer Zuwendung an das Diakonische Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven e.V. für das Integrationsprojekt „Soziales Wilhelmshaus“ in Höhe von 120.000 Euro wird zugestimmt.

6 Mitteilungen und Anfragen

Auf Nachfrage von Frau Biermann erklärt Herr Ratzmann, dass die Fortschreibung des Handlungskonzepts Integration geplant sei und in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt werde.

Das Jugendamt habe sich auch in diesem Jahr wieder an der WZ-Weihnachtsaktion beteiligt, im Zuge dessen seien über 100.000 € Spenden gesammelt worden, die nun unter Anderem in Form von Gutscheinen an die Familien verteilt werden.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.

Hager
Vorsitzender

gez.

Homma
Protokollführerin